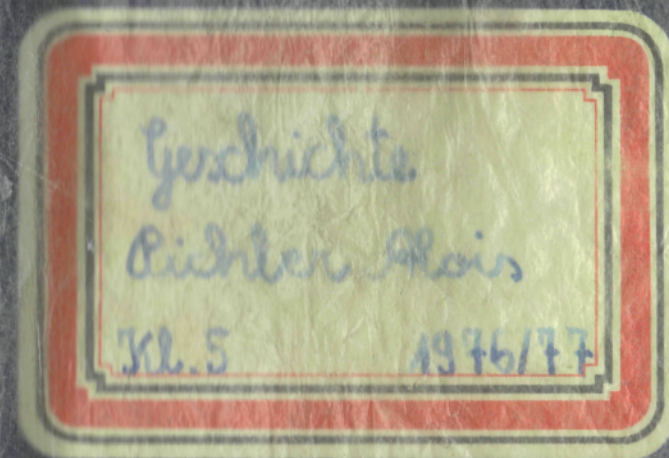




Noch ein Pigna-Heft!

Geschichte

kommt von geschehen.

Sie erzählt uns alles, was im Leben
aller Völker zu allen Zeiten geschehen ist.

Alles hat seine Geschichte.

Auch ich habe meine Geschichte.

Ich bin am 3.7.1966 in Meran geboren.

Meine Heimat ist Ludtrol.

Meine Heimatort ist St. Leonhard.

Meine Muttersprache ist deutsch.

Der Staat, dem ich angehöre, ist Italien.

Ich bin also italienischer Staatsbürger mit
deutscher Muttersprache. *gut*



Das Zeitenband der Menschheitsgeschichte



Unsere Heimat vor vielen tausend Jahren

Es sah ganz anders aus als heute. Es gab: keine Städte und Dörfer, Kirchen, Schulen, Fabriken, keine Bauernhöfe mit Feldern und Äckern, keine Straßen, Autobahnen, Eisenbahnen, Brücken und Kanäle. — Es gab weder Flugzeuge noch Autos, weder Zeitungen noch Bücher, weder Kleidung noch Geräte, Waffen u. Werkzeuge nach unseren Vorstellungen.

Die ersten Besiedler nennen wir Mammutjäger.

Sie wohnten in Höhlen. Ihre Waffen fertigten sie aus Stein, Holz oder Knochen. (z. B. Faustkeil) Sie benutzten sie auf der Jagd gegen wilde Tiere (z. B. Höhlenbär)

Sie ernährten sich von Beeren, Pilzen u. Fleisch. Sie erfanden das Feuer. Weil es schwierig war, ein Feuer zu entzünden, hielten sie es für heilig.

Man schützte den Körper mit Fellen gegen Kälte u. Nässe.

Man ^{sch} verständigte durch laute Zurufe u. Gebärden. Man fand neue Worte und Zeichen für Dinge. So entstand die Sprache. Man malte Begebenheiten v. Kämpfen (Tier, Spur, Ort) in den feuchten Lehm; man lernte also, bildlich darzustellen = Anfang der Kunst.



Die Jungsteinzeit (10000-5000 Jahre)

Töpfe wurden aus Ton geformt, gebrannt und mit herrlichen Ornamenten verziert. Hämmer und Beile, Hacken und Meißel wurden aus Feuerstein u. passenden Felsstücken geformt. Händler erschienen (Bernstein als Tauschmittel). Erste Steinbohrmaschine wurde erfunden. Erste Streitaxte entstanden die im Kampf gegen Mensch u. Tier Verwendung fanden.

Die Bronzezeit

Die Menschen entdeckten, daß man Waffen u. Geräte aus Metallen machen kann. Zufällig geriet ein hartes Stück Fels ins Feuer; es glühte; man kloppte es und sah, daß es sich verformt hatte = Entdeckung schmiedbarer, schmiedbarer Erze. Erfindung der Metallbearbeitung etwa vor 5000-4000 J.

Das erste Metall war das

Kupfer, daraus gab man in der verschiedenen in

Geräte: Äste, Beile, Sägen, Gürtelplatten, Schwertgriffe, Nadeln, Broschen u. Ringe.



Topf aus
Ton



Streit-
art

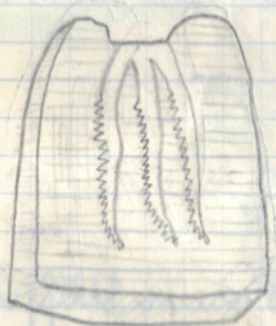


Pfeilspitze



Feuer-
stein =

keil



Gußform für 3 Sägen
aus der Bronzezeit



Dolch aus
der
Bronze-
zeit



Bruck =
art aus
der
Bronze-
zeit

gut

Die Menschen bauen Häuser

Die Mammutjäger wohnten in Höhlen, fanden sie keine, suchten sie sich eine Keule, ringsherum steckten sie Zweige, flachten Geäst mit Blattwerk, sodaß der Wind nicht durch blasen konnte = so entstand der Windschirm. Sie zogen die Äste über sich zu einem Dach zusammen, zu einer richtigen Laubhütte. Man hingte etwa das Fell des erlegten Wildes über das Geäst, so wurde das Felt erfunden.

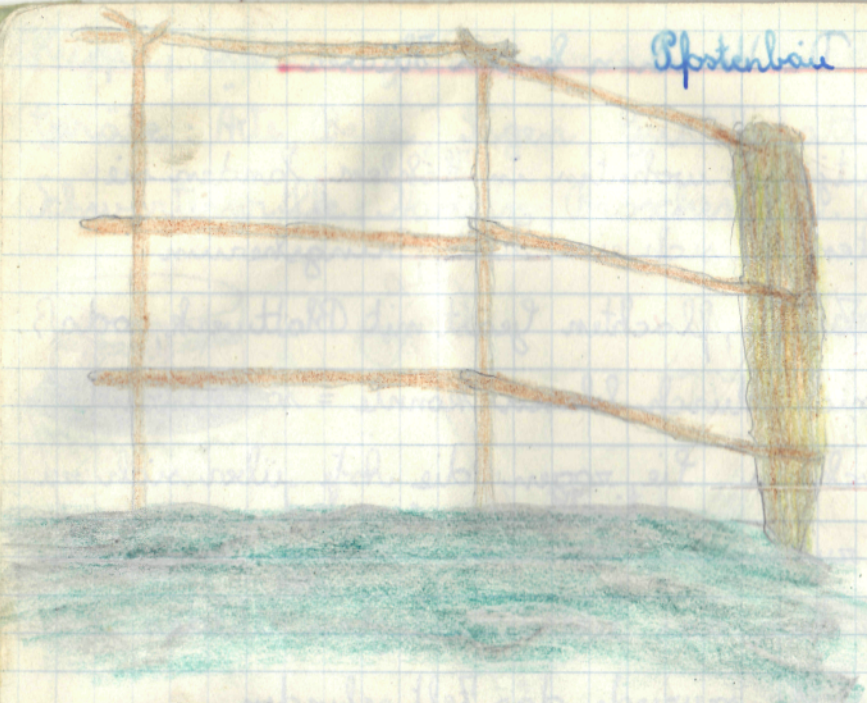
Beim Urhaus steht das Dach ohne Wände gleich auf der Erde oder dem Fundament auf. Bald aber lernten die Menschen das Dach beim Holzbaue zu heben u. richtige Wände darüber aufzubauen.

Es entstanden die Pfostenhäuser.

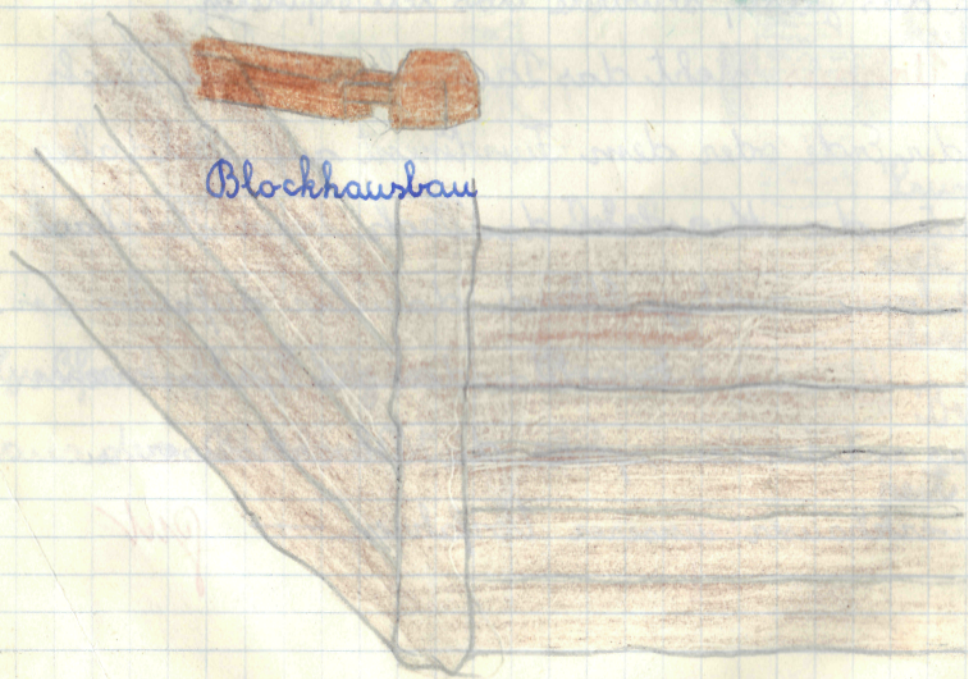
Daraus entstanden später die Blockhäuser u. Fachwerkhäuser unserer Vorfahren. —

gut

Pfostenbau



Blockhausbau



Hirten

Ackerbauern

In der ältesten Zeit waren die Menschen Jäger.
Man war von den Jagderfolgen abhängig;
später lernte man, das Fleisch für längere Zeit
haltbar zu machen.

Man begann Vieh zu zähmen u. zu züchten.
Man schleifte Futter ^{her} ~~vorbei~~ u. oder hütete das
Vieh. (Hirten).

Es wurde der Boden umgegraben, Graskerne wur=
den gesät, so wurde aus dem Viehzüchter ein
Ackerbauer; zuerst benützte man den Grabstock,
dann die Steinhacke.

In der Jungsteinzeit erfanden sie den Pflugbau
(Ägypten, Indien, China.); zuerst wurde es von
Menschen gezogen, später v. Tieren. —

gut



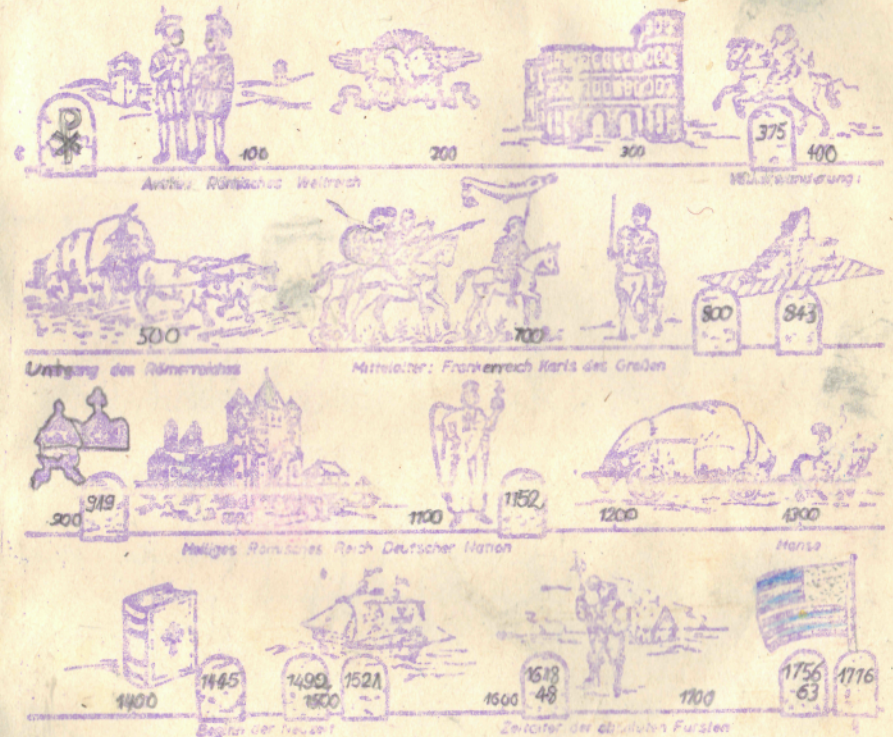
Steinhacke

alter Hackenpflug



S. Gut

II. Teil: An der Landstraße der Geschichte



Unsere Reise in die Vergangenheit führt die „Landstraße der Geschichte“ entlang. An ihr stehen die Kilometersteine, Jahreszahlen, die wichtige Ereignisse der Geschichte bezeichnen. So bedeuten etwa der Kilometerstein

800 die Kaiserkrönung Karls des Großen,

843 die Teilung des Frankenreiches,

919 den Beginn der deutschen Geschichte usw.

Diese Kilometersteine sollen uns nicht nur an die wichtigen Ereignisse an einer Landstraße erinnern, sondern auch an die Landschaft, die wir heute sehen: Wälder und Berge, Wiesen und Felder, Dörfer und Städte, Werkstätten und Fabriken. Die Landschaft wechselt und vielerlei Volk begegnet uns auf unserer Wanderung: Römer und Germanen, Ritter, Mönche, Bauern und Bürger, Kaiser und Fürsten, Entdecker, Helden und kleine Leute. Von ihnen erzählt unsere Geschichte.

Germanen u. Römer

Um 2000 Jahren, zur Zeit Christi Geburt, lag um das Mittelmeer das große Reich der Römer. Es reichte vom äußersten Ende Westeuropas bis in den Indischen Orient. Kern des Reiches war Italien mit der Hauptstadt Rom, wo zur Zeit Chr. Geb. der Kaiser Augustus herrschte.

Auch ein kleiner Teil des Germanenlandes, des heutigen Deutschlands, gehörte damals zum Römerreich. Die Grenze des Landes war durch den Limes, einen 548 km langen Befestigungswall, gesichert. Über 1000 Wachtürme standen an ihm u. dahinter lagen 100 Kastelle. Der Ausbau dieser Grenze dauerte Jahrhunderte.

Ein solches Kastell umfaßte die große Exerzierhalle, Waffenkammern, Schreibstube, u. das Quartier des Kommandanten, das Getreidemagazin, Mannschaftsbaracken,

Badhäuser, Küchen, Bäckereien u. Handwerksstuben. In einem Kastell waren rund 500 Soldaten untergebracht. —



Brav!

Der Untergang des römischen Reiches

375 n. Chr. brach ein mongolisches Reitervolk, die Hunnen, v. den Steppen Innerasiens hervor u. drängte in wildem Ansturm nach Westen bis gegen die Grenzen des röm. Reiches. Dadurch kamen in den nächsten Jahrzehnten die Massen der Germanen u. Slawen in Bewegung: es kam zur Völkerwanderung; zwar wurde der furchtbare Hunnenkönig im Jahre 451 auf den katalaunischen Feldern in einer harten Schlacht besiegt — das konnte aber die Auflösung des Reiches nicht aufhalten.

395 wurde das Reich in 2 Teile gegliedert u. v. 2. Kaisern regiert: einer hatte den Sitz in Rom und einer in Byzanz = Konstantinopel. Aber immer neue Germanenreiche entstanden auf röm. Boden. —

gut



Kaiser Karl der Große

Zur Zeit der Völkerwanderung entstanden germ. Reiche auf röm. Boden. Von diesen hatte nur das Frankenreich Bestand.

Es lag westwärts vom Rhein. Der berühmteste Frankenkönig war Karl der Große. Er lebte um 800. Er regierte klug u. gerecht. Er vereinigte alle germ. Stämme zu 1 Reich.

Er war ein tatkräftiger Herrscher, ein Freund der Natur u. Liebhhaber v. Kunst u. Wissenschaft. Er teilte das Land in Gaue u. Marken ein. Er führte die Dreifelderwirtschaft ein. Er ließ Straßen u. Brücken, Schulen u. Krankenhäuser bauen.

Im Kampfe gegen die Saaxen rief ihn der Papst zu Hilfe. Der König kam u. besiegte mit seinen Kriegern die Saaxen.

Aus Dankbarkeit krönte ihn der Papst am

Weihnachtstage des Jahres 800 zum
Kaiser des Heiligen Römischen Reiches.



gut

(1451-1506) Christoph Kolumbus (1451
u. die Entdeckung Amerikas 1492-1506)
Er war in Genoa als Sohn eines Webers
geboren. Er wollte einen neuen Seeweg nach
Indien entdecken. Mit 3 Schiffen fuhr er
am 3. März los u. erreichte am 12. Okt.
tober eine Insel, die er San Salvador
nannte. Später erreichte er auch Festland,

aber er meinte, einen neuen Seeweg nach
Indien gefunden zu haben.

Dieser große Mann starb in ärmlichen Ver-
hältnissen.

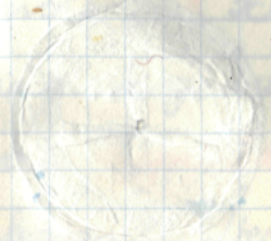
Der neue Erdteil wurde aber nicht nach
ihm benannt, sondern nach Amerigo
Vespucci, der ihn als erster beschrieb.



gut

Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdrucker- kunst

Er wurde im Jahre 1398 als Sohn einer Mainzer Patrizierfamilie geboren. Er lernte das Goldschmiedhandwerk. Er mußte nach Straßburg auswandern. Dort ~~hat~~ hat er erfunden, mit einzelnen Lettern (Buchstaben), Texte zusammenzustellen. In Straßburg brannte seine Werkstadt nieder (durch Krieger entzündet), so kehrte er nach Mainz zurück. 1445 druckte er das erste Buch mit Einzellettern, eine lateinische Sprachlehre v. 14 Seiten. Er gründete eine ^{Druck}Druckwerkstätte. Sein größtes Werk war die lateinische Bibel, die 1282 Seiten umfaßt. Er starb 1468 in Mainz.



gul

In der Münzstätte

Der Münzmeister überwacht den Betrieb in der Münzschmiede. Im Reitbuch werden die Metalle, die Einnahmen u. Auslagen verrechnet. In Barren (rohe Stangen) wird das Edelmetall geliefert. Im Schmelzofen wird es in Schmelztiegeln geschmolzen, bis es den richtigen Feingehalt hat. Leine sind ungeprägte

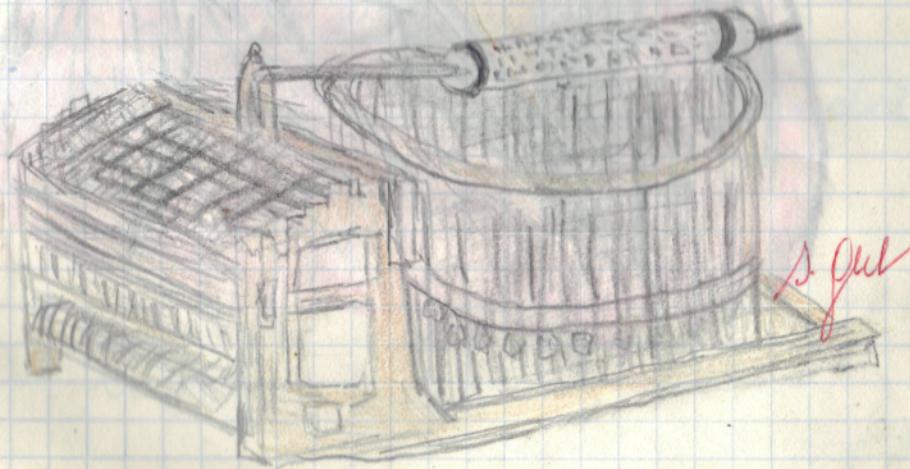
Münzplättchen, die in einer Mischung
v. Erz u. Weinsteinlauge gekocht u.
dann geprägt wurden. *gut*



Peter Mitterhofer, der Erfinder
der Schreibmaschine
(1822 - 1893)

Er stammte aus Bozochins bei Meran.
Er war ein sehr fleißiger, geschickter,
sangesfreudiger Mensch. Er bastelte
sich selber eine Gitarre. Er zog auf
die Wänderschaft und durchkreiste
viele ausländische Staaten u. hatte
so viel erlebt u. gelernt. Er bastelte
sich ein „hölzernes Gläcker“, ein
Tastentinstrument.

Er quälte viel nach u. erfand schließ-
lich **1865** die erste Schreibmaschine.
Diese bestand aus Tasten, Hebeln ^{und} ~~und~~
Hämmern, die am Ende **28** Schrift-
zeichen trugen. Seine Erfindung wurde
in Wien überprüft u. als **Typenhebel -**
Korbschreibmaschine anerkannt. Der
Kaiser gewährte eine Unterstützung v.
200 Gulden zur ~~Aus~~besserung der
Schreibmaschine.



PETER

MITTERHOFER



s. gut

Helfer der Menschheit

Madam und Pierre Curie entdeckten das Radium.

Konrad Röntgen entdeckte die Strahlen x (Röntgenstrahlen).

Alexander Fleming entdeckte das Penicillin (1928).

Robert Koch entdeckte den Erreger der Tuberkulose u. der Cholera.

Emil v. Berings ersann ein Serum gegen die Diphtherie.

Henri Dunant (1828-1910) gründete das Rote Kreuz.

Große Männer

Dante Alighieri * 1265 in Florenz
+ 1321 in Ravenna

Italiens größter Dichter. Sein Hauptwerk:
La divina Commedia

Johann Wolfgang von Goethe

* 1749 in Frankfurt (am Main)
+ 1832 in Weimar

Deutschlands größter Dichter. Sein Hauptwerk:
Faust

Friedrich von Schiller, großer deutscher
Dichter

* 1759 in Marbach
+ 1805 in Weimar

Hauptwerk: *Maria Stuart, Wilhelm Tell, Jung-
frau von Orléans*

Michelangelo Buonarroti

* 1475 in Caprese (nahe
Florenz)
+ 1564 in Rom

Hauptwerke: *Pietà, Mosesstatue, Kuppel:*

Bau v. Petersdom

Leonardo da Vinci

* 1452 zu Vinci (Toskana)
+ 1519

Er war ein vielseitiger Künstler u. Wären-
schaftler. Sein Hauptwerk: *Das Letzte Abend-
mahl*



Galileo Galilei * 1564 in Pisa
+ 1642 bei Florenz
Beweis, daß die Erde um
die Sonne kreist.

Wolfgang Amadeus Mozart
* 1756 in Salzburg
+ 1791 in Wien
Großer Komponist u. Mu-
siker; er schrieb über
600 Musikwerke.

Große Forscher u. Erfinder auf dem Ge^{biet} der Elektrizität:

Luigi Galvani und Alessandro Volta 1774

Gauß u. Weber erfanden die Telegraphie 1824

James Watt (1736-1819) aus England
erfand die erste betriebsfähige Dampfma-
schine

George Stephenson (1781-1848) aus England
erbaute 1814 die erste betriebsfähige
Lokomotive.

Freiherr v. Drais (1785-1851) aus Baden
erfand die erste lenkbare Laufmaschine =
Vorbäufer des Fahrrades

Daimler u. Benz (deutsche Ingenieure)
bauten 1885 die ersten mit Benzinmotor
betriebenen Fahrzeuge.

Brüder Montgolfier erbaute 1783 den
Heißluftballon.

Die Brüder Wright führten 1903 in Ameri-
ka (mit einem 16 Ps. Motor Doppeldecker)
den ersten Motorflug aus. gut



Martin Luther (1483-1546)

stammt aus Mitteldeutschland. Mit 22 Jahren wurde er Augustiner-Mönch, später Theologie-Professor an der Universität von Wittenberg. Gegen den Mißbrauch des Ablasshandels der damaligen Zeit schritt er durch seine 91 Thesen 1517 zu Wittenberg ein. 1520 sprach Papst Leo X. den Bann über ihn aus. 1521 war der Reichstag zu Worms. Auf der Wartburg übersetzte er die Bibel ins Hochdeutsch; somit hat er unsere jetzige Schriftsprache geprägt. Er war der Begründer der evangelischen Glaubenskirche. (des Protestantismus) ✓

Kaiserin Maria Theresia aus dem Hause Habsburg

Ihr Vater war Kaiser Karl VI. Sie regierte

von 1740-1780 sehr klug und gerecht. Sie hatte aber sehr viele Feinde. Viele Nachbarkaiser wollten ihr ein Stück Land wegnehmen. Gegen den Preußenkönig Friedrich den Großen kämpfte sie 7 Jahre lang.

Sie hatte 16 Kinder und war ihnen eine gute Mutter. Sie sorgte für ihre Untertanen, half den Bauern, förderte den Ackerbau und schuf neue Verkehrswege. Im Elbthal ließ sie die „Möser“ entsumpfen. Durch den Kartographen Peter Anich ließ sie das Land vermessen. Die Erziehung der Jugend und die Bildung des Volkes lag ihr am Herzen. Nach ihr bestieg ihr ältester Sohn Josef II. den Thron (1780-1790) gut



Kaiserin Maria
Theresia



so gut

Napoleon Bonaparte

Nach der Französischen Revolution herrschte in Frankreich große Unordnung. Da konnte nur Napoleon helfen. Er wurde 1769 auf der Insel Korsika geboren; er war klein an Gestalt, aber groß in seinen Plänen.

Mit 18 Jahren wurde er Offizier. Er vertrieb die Engländer aus Toulon, zog in die Lombardei ein u. besiegte die Österreicher. Darauf unternahm er einen Feldzug nach Ägypten, kehrte 1 Jahr danach nach Frankreich zurück und wurde Alleinherrscher. 1804 ließ er sich zum Kaiser krönen.

Er hatte sich zum Ziel gesetzt, ganz Europa zu unterwerfen; 1812 zog er gegen Rußland; aber dieses Unternehmen mißlang. Er hatte nicht mit der Tücke des russischen Winters gerechnet.

Nach der Schlacht bei Leipzig (1813) wurde

er auf die Insel Elba verbannt. Er kehrte
nach Fr. zurück, wo er noch 100 regierte.
Nach der Schlacht bei Waterloo (1815)
wurde er auf die Insel Helena verbannt,
wo er am 5. Mai 1821 starb. *gut*



15 gut

Die italienische Verfassung

Seit 2. Juni 1946 ist Italien eine ^Rdemokratische Republik mit einer Ausdehnung von 300 000 km² und einer Einwohnerzahl von rund 60 Millionen.

Das Staatsoberhaupt ist der Präsident der Republik (z. Z. Giovanni Leone), der vom Parlament auf 7 Jahre gewählt wird.

Er übt aus:

- a) die exekutive Gewalt ^{ausübende Gewalt} durch den Ministerrat, der aus dem Ministerpräsidenten und einer Anzahl von Ministern besteht;
- b) die gesetzgebende Gewalt durch das Parlament, das aus dem Senat und ^{der} Abgeordnetenkam^dmer besteht;
- c) die gerichtliche Gewalt (Magistratur), die durch die Präturen, Tribunale, Appellationsgerichte^{und} den Kassationsgerichtshof ausgeübt wird.

Das Staatsgebiet ist in 19 Regionen und diese in 91 Provinzen eingeteilt, die von Präfekten regiert werden. Jede Provinz ist in Gemeinden gegliedert, deren Verwaltung dem Bürgermeister mit dem Gemeindevorstand und dem Gemeinderat zusteht.

Ein anderer Verwaltungsbezirk ist die Region. Nur das Aostatal, das Trentino Südtirol, Sizilien, Sardinien und Friaul - Julisch Venetien haben eine besondere Regionalordnung mit einer teilweise autonomen, selbständigen Verwaltung.

^{er}
Die Pflichtunterricht währt vom 6. bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Er wird in der fünftenklassigen Volksschule und der dreiklassigen Pflichtmittelschule erteilt.

✓